

## startup

## Digitale Unterschrift

**Skribble** Das Regtech-Startup aus Zürich hat eine rechtsgültige Signatur entwickelt, die auch heikle Dokumente digital absetzt.

SIRA HUWILER-FLAMM

## ► Die Business-Idee

Vertrag ausdrucken, in einem frankierten Umschlag versenden, manuell vom Empfänger unterschreiben lassen und dann wieder per Post oder E-Mail empfangen – das ist der gewöhnliche Ablauf, wenn es darum geht, rechtsgültige Unterschriften zu erhalten. Das Regtech-Startup Skribble aus Zürich will das ändern: «Wir haben eine Lösung für rechtsgültige elektronische Signieren entwickelt, mit der auch heikle Rechtsdokumente mit ein paar Klicks auf dem Smartphone oder am Computer unterzeichnet werden können», sagt CEO und Mitgründer Philipp Dick. «Wir sind davon überzeugt, dass der Austausch unterschriebener Dokumente dadurch 10- bis 15-mal günstiger wird.» Und so geht es: auf Skribble registrieren, PDF-Dokument hochladen, einem Empfänger zuweisen, dessen Unterschrift es bedarf, und warten. Der Empfänger bekommt eine Einladung per E-Mail und kann, einmal registriert, mit zwei Klicks unterschreiben. Der Absender bekommt eine Nachricht, sobald die Signatur erfolgt ist.

## ► Die Gründer

Schon vor rund 15 Jahren hätten die Schweiz und die EU mit gesetzlichen Änderungen den Weg zur Rechtsgültigkeit elektronischer Unterschriften frei gemacht, so Dick. Noch während seiner Tätigkeit im Trust-Service-Team bei Swisscom wurde ihm 2017 klar: «Es ist Zeit, dass diese Möglichkeit genutzt wird und dafür braucht es ein nutzerfreundliches Konzept», sagt Dick. Mit dem Signing-Experten Waldemar Dick, den Backend- und Frontend-Entwicklern Roni Oeschger und David Fürsinger sowie UX-Designer Michel Fernandez, dem Juristen Eric Kuenzi und weiteren baut er ein Team um sich auf.

Rechtlich werden zwei Unterschriften-Typen unterschieden, die Skribble beide im Angebot hat: Die fortgeschrittene elektronische Unterschrift, bei der die Identifizierung durch die Mobilfunknummer genügt und die in vielen Fällen wie etwa bei Mietverträgen ausreicht. Heikler ist es mit der qualifizierten elektronischen Unterschrift (QES), die für Verträge mit Schriftlichkeitserfordernis benötigt wird,

etwa für Kredit-, Leasing- oder die meisten Arbeitsverträge. «Sie ist der handschriftlichen Signatur komplett gleichgestellt», erklärt Philipp Dick, «zur Identifizierung muss hier ein Face-to-Face-Kontakt mit Abgleichung der Ausweisdokumente stattgefunden haben.»

## ► Der Markt

Die Zielgruppe des Startups sind Businesskunden, speziell im HR- und im juristischen Bereich. Noch ist der Mehrwert elektronischer Identifikation beim Endkunden nicht angekommen, was relevant ist, weil Businesskunden das Angebot nur nutzen können, wenn auch Endkunden etwas damit anfangen können. Doch die wenigsten Schweizer verfügen über ein Zertifikat, das die QES ermöglicht. Der grösste Anbieter QES-befähigender digitaler Identifizierung ist Suisse ID.



«Wir wollen dazu beitragen, dass die elektronische Signatur zur Norm wird.»

Roni Oeschger, David Fürsinger, Philipp Dick, Michael Fernandez Skribble

## DAS MEINT DER EXPERTE



«Die Idee hat hohes Potenzial! Der Nutzen für den Endkunden muss aber deutlich spürbar sein, damit E-ID erstrebenswert werden.»

Hans-Dieter Zimmermann  
FHS St. Gallen

## ► Das Kapital

Eine Finanzierungsrunde mit einem Betrag in siebenstelliger Höhe schloss das Startup im Mai ab, unter den Investoren sind die Zürcher Kantonalbank, Umantis-Gründerin Nicole Herzog, Doodle-Gründer Myke Näf, Contovista-Gründer Gian Reto à Porta und Btov Partners.

## ► Die Chance

«Wir wollen neue Standards setzen und erheblich dazu beitragen, dass die elektronische Signatur zur Norm wird», sagt Philipp Dick. Dazu sei die Erschließung weiterer Identifizierungsmöglichkeiten wichtig. «Partnerschaften mit Identifizierungsanbietern und Banken sind zum Beispiel denkbar», so der CEO. Eine Expansion nach Deutschland soll noch in diesem Jahr erfolgen.

## News

## Fairtiq ist in Österreich auf Schiene

Mit über 500 000 Reisen pro Monat ist die Berner **Fairtiq**-Plattform die weltweit erfolgreichste, komplett auf Smartphones basierende Check-in-/Check-out-Lösung für den öffentlichen Verkehr. Sie bietet den Verkehrsbetrieben neben der Reiseerfassung auch umfangreiche Möglichkeiten im Bereich des digitalen Marketings sowie in der Tarifgestaltung. Die Tickettechnologie von Fairtiq soll nun bald österreichweit zum Einsatz kommen. Denn das Startup hat eine europaweite Ausschreibung der Österreichischen Bundesbahnen gewonnen.

## 7 Millionen für Planted Foods

Das im Juli dieses Jahres gegründete ETH-Spin-off **Planted Foods** hat ein Verfahren entwickelt, das pflanzliche Inhaltsstoffe direkt in Fleisch verwandelt. Nun haben die Zürcher 7 Millionen Franken Risikokapital eingesammelt. Planted Foods überspringt mit seiner Technologie das Tier und verwandelt natürliche pflanzliche Inhaltsstoffe direkt in Fleisch. Für das erste Produkt Planted Chicken werden nur sorgfältig ausgewählte und rein natürliche Zutaten wie Erbsenprotein, Erbsenfasern, Sonnenblumenöl und Wasser verwendet.

## Technologiefonds bürgt für vier Startups

Geoimpact, Skycell, Bestmile und Flyability: Dies sind die Namen der vier Schweizer Jungunternehmen, die im letzten Halbjahr neu ins **Portfolio des Technologiefonds** aufgenommen wurden. Die Höhe der Bürgschaften wurde nicht bekannt gegeben. Der Technologiefonds ist ein klimapolitisches Instrument des Bundes. Er verbessert die Finanzierungsbedingungen von Schweizer Startups und Unternehmen, die Technologien in den Bereichen Reduktion von Treibhausgasemissionen, effiziente Nutzung elektrischer Energie, Förderung erneuerbarer Energien sowie Schonung der natürlichen Ressourcen entwickeln.

ANZEIGE

## STEILE INVESTMENTCHANCE

ATTRAKTIVE RENDITEN\* FÜR EIGENTÜMER IN DER STABILSTEN WIRTSCHAFTSREGION DER WELT

RESIDENCES  
AT THE  
**Hard Rock**  
HOTEL  
DAVOS

- APARTMENTS MIT EINEM, ZWEI ODER DREI SCHLAFZIMMERN UND FULL-MANAGEMENT-SERVICE DURCH DAS HARD ROCK HOTEL
- IHR FERIENDOMIZIL, WANN IMMER SIE WOLLEN – IHRE MIETEINNAHME, WENN SIE NICHT DA SIND
- ARCHITEKTUR UND EINRICHTUNG VON WOODS BAGOT
- ROCK SPA® WELLNESS, BODY ROCK® GYM FITNESS, ROCK OM® YOGA + MUSIK
- RESTAURANTS, PRIVATE DINING UND DACHTERRASSE MIT 360-GRAD-BLICK
- VIP-ZUGANG ZUM PREISGEKRÖNTEN RESORT & SPA
- GANZJAHRESZIEL FÜR BUSINESS, SPORT, WELLNESS UND EVENTS – DARUNTER DAS WELTWIRTSCHAFTSFORUM

OBJEKTE AB 840.000 CHF / 750.000 EURO / 660.000 GBP

DIE APARTMENTS WERDEN ÜBER DAS HARD ROCK HOTEL VERMIETET, WENN DIE EIGENTÜMER NICHT ANWESEND SIND, MIT BIS ZU 5% RENDITE AUS MIETEINNAHMEN. \*DIE RENDITE IST NICHT GARANTIERTE. WIE BEI ALLEN ANLAGEN KÖNNEN DIE WERTE STEIGEN ODER FALLEN; DIE RENDITEN VORGANGENER JAHRE SIND KEIN ANHALTSPUNKT FÜR KÜNFTIGE RENDITEN. PREISE UND INFORMATIONEN ZUM ZEITPUNKT DER DRUCKLEGUNG KORREKT. DIE VOLLSTÄNDIGEN AGB ERHALTEN SIE ÜBER UNSERE VERTRIEBSTEAMS ODER BESUCHEN SIE UNS UNTER WWW.RESIDENCESATHRHDVOS.COM

WWW.RESIDENCESATHRHDVOS.COM | +44 (0)20 7126 7021